

Schock für Kanada: Sechs Punkte Abzug wegen Drohnenskandal bei Olympia

Kanadas Fußballerinnen erhalten nach Drohneneinsatz im Training sechs Punkte Abzug bei Olympia; Trainerteam wird gesperrt.

Saint-Étienne

– Der Einsatz einer Drohne beim Training der neuseeländischen Fußballerinnen hat zu gravierenden Konsequenzen für das kanadische Team geführt. Sechs Punkte Abzug sowie weitere Sanktionen stehen im Raum, die das Team bei den Olympischen Spielen in eine schwierige Lage bringen.

Schwere Konsequenzen für die kanadische Nationalmannschaft

Der Nutzung einer Drohne, um Informationen beim Training der neuseeländischen Mannschaft zu sammeln, hat weitreichende Folgen für das kanadische Frauenfußballteam. In einer Entscheidung, die von der FIFA bekannt gegeben wurde, verliert Kanada durch einen Punktabzug von sechs Zählern seine zuvor wettbewerbsfähige Stellung im Olympia-Turnier.

Punktabzug und Sperren für die Verantwortlichen

Zusätzlich zu dem Punktabzug wurden die Nationaltrainerin Bev Priestman, ihre Assistentin Jasmine Mander und der

Videoanalyst Joseph Lombardi für ein Jahr von allen Fußballaktivitäten ausgeschlossen. Diese Sanktionen sollen ein Zeichen setzen und verdeutlichen, dass unethisches Verhalten im Sport nicht toleriert wird.

Wirtschaftliche Folgen und Strafen für den Verband

Der kanadische Fußballverband steht ebenfalls vor finanziellen Herausforderungen. Eine Strafe in Höhe von 200.000 Franken (ca. 208.000 Euro) wird fällig, was zusätzlich die ohnehin angespannte Lage des Verbands unterstreicht. Die FIFA hat diese Maßnahmen nach einer gründlichen Untersuchung der Vorfälle beschlossen, um die Integrität des Spiels zu schützen.

Der Einfluss auf die Olympischen Ambitionen

Durch den Punktabzug hat Kanada in der Vorrundengruppe A nun nur noch einen Minuspunkt. Somit sind die Chancen auf ein Weiterkommen in der Hauptrunde der Olympischen Spiele stark gesunken. Die goldenen Medaillengewinnerinnen von Tokio 2021 sehen sich daher in einer kritischen Situation und müssen angesichts dieser Herausforderungen möglicherweise ihre Ambitionen neu definieren.

Ein Skandal, der die Spiele überschattet

Der Vorfall ereignete sich vor dem ersten Spiel gegen Neuseeland, das Kanada mit 2:1 gewinnen konnte. Trotz dieses Sieges bleibt der Schatten des Drohneneinsatzes, der als skandalös gilt und die Ethik im Sport infrage stellt. Das kanadische Olympische Komitee hat die Lage bestätigt, und sowohl die Verantwortlichen als auch das Team selbst haben sich für ihr Verhalten entschuldigt. Diese Entschuldigung ist ein Versuch, die Schmach abzuwenden und Vertrauen zurückzugewinnen.

Aufruf zur Fairness im Sport

Dieser Vorfall soll als Warnung für andere Teams dienen und verdeutlichen, dass Fairness im Sport unerlässlich ist. Der Einsatz von unlauteren Mitteln, um einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen, wird nicht nur bestraft, sondern kann auch das Image von Teams und deren Nationen nachhaltig schädigen. Die laufenden Diskussionen über sportliche Integrität werden durch solche Ereignisse erneut entfacht und zeigen die Notwendigkeit von klaren Regelungen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de